

## Kredit Antrag Projekt Kirche im Wil, Dübendorf, 3. Etappe



### **Information zur Urnenabstimmung vom 22. November 2015** Projekt 3. Etappe (Sanierung und Kirchenraumgestaltung)

Projektverfasser:  
M. Graf, dipl. Architekt FH SIA STV  
Stöckli Grenacher Schäubli AG  
Wasserstrasse 16, 8032 Zürich

**Nach den Umbauten in Treppenhaus, Küche, Saal und WC-Anlage steht die dritte und letzte Bauetappe an, in der es um die Kirchenraumgestaltung und weitere Sanierungsaufgaben geht.**

**Die neue Ausstattung des Kirchenraums ist Teil eines umfassenderen Raumkonzepts. Anlass war der Wunsch, den Kirchenraum aufzuwerten und Platz für flexiblere Gottesdienst-Formen zu schaffen. Hinzu kommt, dass die Kirche durch den Mitgliederrückgang für die durchschnittliche Sonntagsgemeinde zu gross geworden ist. Die Besucher sitzen verstreut und fühlen sich dadurch oft verloren. Unser Ziel ist, dass sich auch kleinere Gruppen, etwa bei Abendgottesdiensten oder Meditationen, als Gemeinde empfinden können.**

**Mit dem Wandel der religiösen Bedürfnisse haben sich auch die Anforderungen an Kirchenräume verändert. Sie müssen multifunktional sein, verschiedenen Ansprüchen und Stimmungen gerecht werden, wozu auch eine spirituelle Ästhetik gehört. Bei der Gestaltung des Kirchenraums geht es darum, dass er eine liturgische Aufwertung erfährt und insgesamt eine neue Ausstrahlung gewinnt.**

Es stehen noch vier wesentliche Bereiche zur Sanierung bzw. Neugestaltung an:

1. Brandschutzaufgaben der Behörde, inklusive eines neuen Fluchtwegs durch das Turmtreppenhaus
2. Teil-Sanierung der Haustechnik (Anpassungen an neue Vorschriften)
3. Energetische Sanierung des alten Kupfer-Zeltdaches und der Fenster im Erdgeschoss
4. Kirchenraumgestaltung

Da die Eingriffe sich teilweise gegenseitig bedingen, bzw. die Abhängigkeiten mit grosser Kosteneffizienz realisiert werden können, sind diese gleichzeitig durchzuführen.

<b>Kosten:</b>	Sanierung				Kirchenraum	
Kosten nach BKP	Auflagen Behörde	Sanierung Dach	Ersatz Fenster und Storen	Orgel	Licht und Chor	Audio
2 Gebäude	478'500	581'800	212'300	3'000	827'145	114'500
3 Betriebseinrichtungen					110'400	308'100
4 Umgebung	10'000					
5 Baunebenkosten, Reserve	31'000	35'500	17'900	1'000	59'055	18'300
9 Ausstattung	1'500		4'500	58'000	7'500	
<b>Total Teilobjekte</b>	<b>521'000</b>	<b>617'300</b>	<b>234'700</b>	<b>62'000</b>	<b>1'004'100</b>	<b>440'900</b>
Teil 1 und Teil 2	1'435'000				1'445'000	
<b>Gesamttotal CHF</b>	<b>2'880'000</b>					

## **1. Brandschutzaufgaben der Behörde**

Durch das Umbauprojekt Lift/Treppenhaus/Küche/Saal hat die Stadt Dübendorf bzw. die Feuerpolizei Auflagen bezüglich Brandschutz und Fluchtwege verordnet: ein zweiter Fluchtweg durch das Turmtreppenhaus ins Freie, Rauch- und Wärmeabzugsvorrichtungen im Kirchenraum, diverse Nachrüstungen bei bestehenden Brandschutztüren und Brandschutzverkleidungen an den Luftkanälen.

## **2. Teil-Sanierung der Haustechnik**

Die Haustechnikanlage besteht in vielen Teilen noch aus über 40 Jahre alten Installationen. Dort, wo neue Vorschriften die Gebrauchstauglichkeit, die Sicherheit oder die Hygiene es verlangen, werden Erneuerungen vorgenommen. Teile, die bei späterem Ausfall unabhängig und ohne Mehrkosten ersetzt werden können, bleiben bis zum Ende der Lebensdauer eingebaut.

Im Wesentlichen werden der Steuerungsschrank in der Heizung für neue, drehzahlregulierte Pumpen eingebaut, Armaturen ersetzt, Frischluft nach den Vorschriften neu 3 m über Boden gefasst, die gesamten Luftkanäle und Hohlraumkanäle bei den Estraden und Fenster-Brüstungen gereinigt und nachträglich mittels Hygienekontrolle geprüft. Die elektrische Hauptverteilung wird ebenfalls erneuert.

## **3. Energetische Sanierung des alten Kupfer-Zeltdaches und der Fenster im Erdgeschoss**

Nach der Flachdachsanieierung im Jahre 2013 wird jetzt noch das schräge Kupfer-Dach total erneuert. Die Wärmedämmung wird gemäss den Anforderungen des Gebäudeprogramms auf 20 cm erhöht. Dadurch können auch vorgängig alle elektrischen Erschliessungen für die neue Beleuchtungs- und Akustikanlage integriert werden. Eine spätere Nachrüstung wäre nicht mehr möglich. Beim Giebelfenster wird die undichte Betonlamellen-Abdichtung ersetzt.

Die alten Fenster im Erdgeschoss (Foyer, Saal, Wandelhalle etc.) aus dem Jahre 1971 werden mit dreifachverglasungen erneuert (Holz/Metall-Fenster). Die Rafflamellenstoren werden ersetzt.

## **4. Die Kirchenraumgestaltung**

Die Kirchenraumgestaltung ist das entscheidende Projektergebnis aus dem Wettbewerb «Kirche in der Kirche» im Jahre 2010.

Die Beleuchtung reicht neu bis in die eindrückliche Zeltspitze des Kirchenraums. Jeweils jede unterste Holzlamelle pro Betonstufe wird durch energiesparende LED-Leuchtmittel-Lamellen ersetzt. Diese Beleuchtung kann individuell gedimmt werden. Die Lichtqualität der neuen LED-Leuchtmittel wird neben wei-

teren 1:1-Bemusterungen und Begutachtungen durch die Benutzer zusätzlich von einer Fachgruppe betreut, da diese junge Beleuchtungstechnik auch auf zusätzliche neue Aspekte geprüft werden muss. Mit neuen Leuchten werden zudem die Estradenrückwände ab der Brüstungsvormauerung bis zur Decke beleuchtet. Dieses Licht kann in verschiedenen Farben gewählt werden, so dass der Raum in verschiedene, dem Anlass entsprechende Farbstimmungen getaucht werden kann.

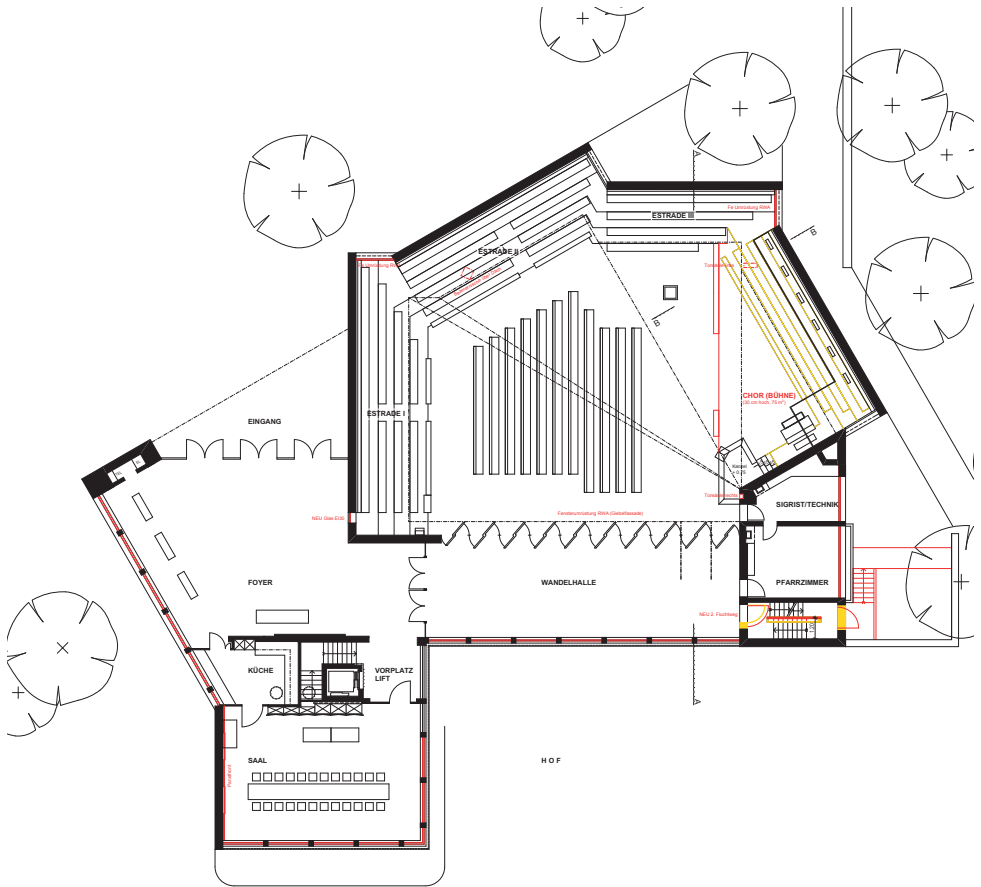
Die alte Akustikanlage genügt den Anforderungen hinsichtlich Verständlichkeit nicht mehr und wird auf den neusten Stand der Technik mit aktiven Tonsäulen und unterstützenden Basslautsprechern umgerüstet. Damit kommt der Ton wieder natürlich aus der Richtung des Sprechenden und der Raum über dem Chor wird von der aufgehängten alten Tonanlage befreit. Die neuen Tonsäulen werden in der Turmwand in unscheinbare Nischen eingelassen bzw. in die Dachschräge integriert. Neu wird die Sprecherposition durch die Tonanlage mit neuer Mikrofonie (mit Ortungstechnik) unterstützt (Stereeffekt), die Schwerhörigenanlage wird verbessert.

Im Chorraum werden die Estradenbänke und eine Treppenstufe entfernt, so dass ein Bühnenboden (zwei Stufen hoch) bis zur Front der Kanzel eingebaut werden kann. Dadurch wird eine flexiblere Bestuhlung (Konzerte, Chor, Jugendgruppe etc.) möglich und eine frei bespielbare Fläche für Tanz, Theater und Rituale geschaffen.

Ein in den Bühnenboden integriertes Hubpodest ermöglicht auf einfache Weise die vorgeschriebene Rollstuhlgängigkeit zwischen Kirchenschiffboden und Bühne; gleichzeitig erlaubt es die Verschiebung des Konzertflügels zwischen den beiden Niveaus.

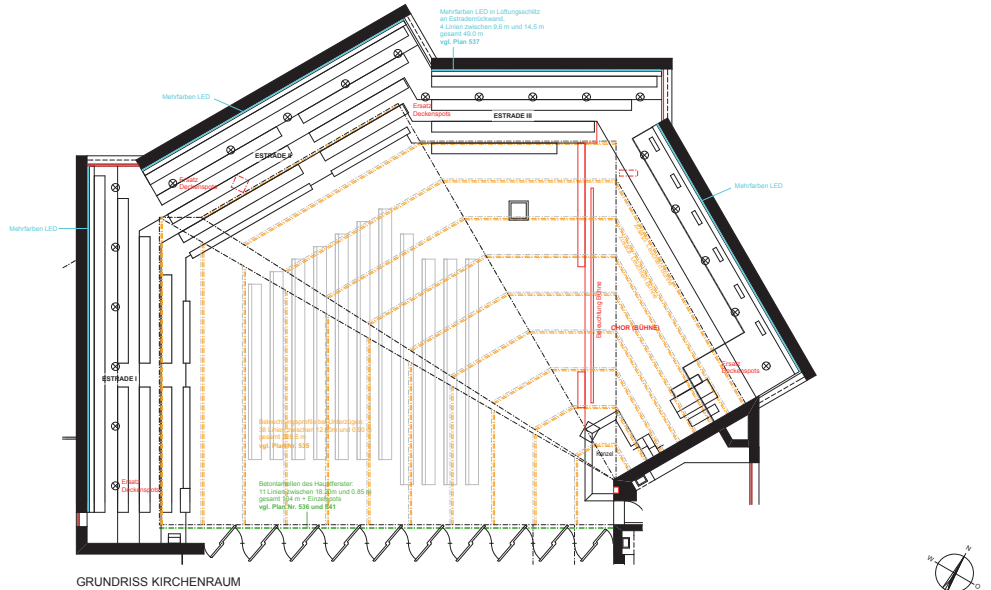
Im neuen Bühnenboden wird eine Projektionsleinwand eingebaut, die automatisch ausgefahren werden kann. Die dazugehörige Projektoren-Nische ist zur späteren Nachrüstung eines Hochleistungs-Beamers vorgesehen. Eine fest installierte Kamera ermöglicht, den Gottesdienst oder Konzerte in den Saal zu übertragen. Beleuchtungskörper und Basslautsprecher sind in die Bühne integriert.

Die Orgelanlage wird mit einer neuen Setzer-Anlage ergänzt und an den erhöhten Bühnenboden angepasst.



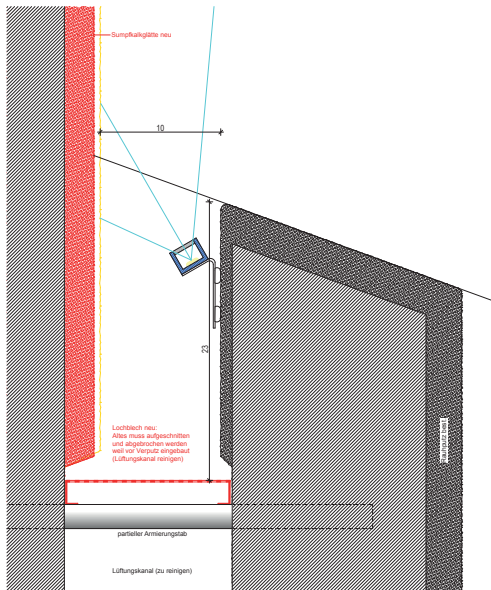
Projekt zum KV 3 Etappe

ERDGESCHOSS	122
<small>                 Autor: BGP Künzli AG, Dübendorf / Architekturbüro: BGP Künzli AG                  Auftraggeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf                  Datum: 2013.08.01                  Maßstab: 1:100                  Blatt: 122 von 122             </small>	
<small>                 Entwurf: BGP Künzli AG, Dübendorf                  Ausführung: BGP Künzli AG, Dübendorf             </small>	<small>                 Blatt: 122 von 122             </small>



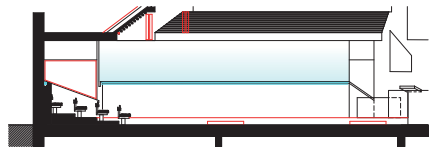
GRUNDRISS KIRCHENRAUM

<b>ÜBERSICHT KUNSTLICHT KIRCHENRAUM</b>		<b>531</b>
Objekt: Ref. Kirche Wd Dübendorf, Fällendstrasse 1, 8600 Dübendorf		1:100
Bauherr: Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf		VP
STÜCKHAU: GRENACHER SCHMIDLI AG, Im Weissenhof, 8001 Altstetten, CH		VP
WANDSTRASSE: 16, 8032 ZÜRICH, T 044 381 73 53, REF@GRENACHER-SCHMIDLI.CH		
Planer:		
Objekt: 1019	Planer: AZ	Disp.: atth
		DS-Via
		Dat.: 14.07.13

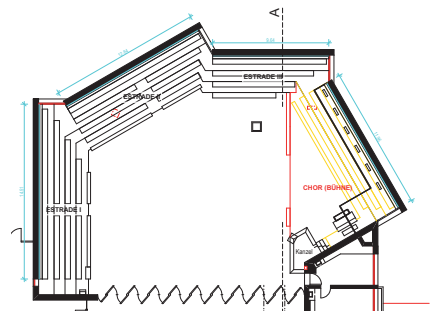


DETAILSCHNITT 1:2

Mehrfarben LED - Band in Aluprofil, Diffuser je nach Abstrahlcharakteristik, Befestigung gemäss Unternahmenvorschlag



ÜBERSICHT SCHNITT A 1:100

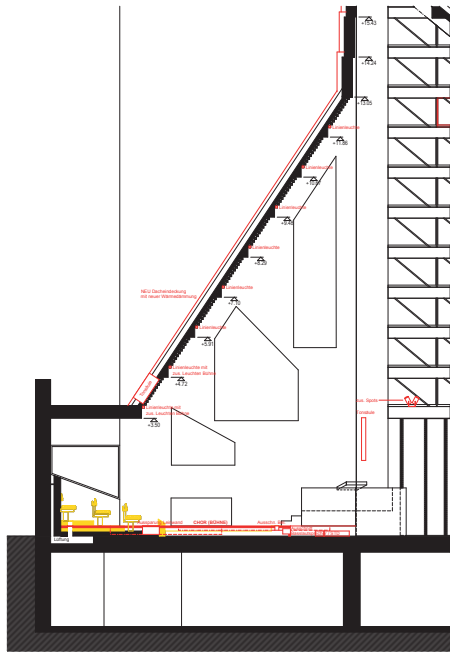


ÜBERSICHT GRUNDRISS 1:200

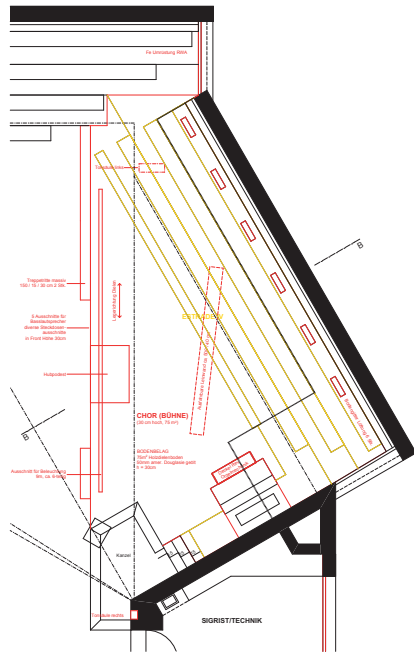
Mehrfarben LED in Lüftungsaufsetz an Estradenrückwand  
4 Leisten zwischen 9,8 m und 14,5 m, gesamt 49,0 m

<b>KUNSTLICHT ESTRADENRÜCKWAND</b>		<b>537</b>
Objekt: Ref. Kirche Wd Dübendorf, Fällendstrasse 1, 8600 Dübendorf		1:2/100
Bauherr: Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf		VP
STÜCKHAU: GRENACHER SCHMIDLI AG, Im Weissenhof, 8001 Altstetten, CH		VP
WANDSTRASSE: 16, 8032 ZÜRICH, T 044 381 73 53, REF@GRENACHER-SCHMIDLI.CH		
Planer:		
Objekt: 1019	Planer: AZ	Disp.: atth
		DS-Via
		Dat.: 14.07.13





SCHNITT B



GRUNDRISS BÜHNE



CHOR (BÜHNE)	
CHOR	240
CHOR	150



Neue liturgische Möbel wie mobiler Ambo (Lesepult), Abendmahltisch, Kerzenständer, Opferstöcke etc. mit einem einheitlichen Gestaltungs-Thema sind geplant und werden zusammen mit einem neuen religiösen Symbol bzw. Kunstwerk den Chorraum geistlich stimmig ausstatten. Diese Position ist in den Kosten nicht enthalten. Die Kirchgemeinde hat in der Zwischenzeit die Möglichkeit bekommen, diese Anschaffung durch einen Nachlass zu finanzieren. Es wurde durch die Kirchenpflege beschlossen, diese Position separat und mit der Gemeinde abgestimmt zu bearbeiten. Auch der bestehende Taufbrunnen ist nicht Bestandteil dieser Vorlage.

Mit der Realisierung der 3. Etappe des Projekts müssen weder der Steuerfuss erhöht noch Bankdarlehen aufgenommen werden. Aufgrund der heutigen Finanzlage der Reformierten Kirchgemeinde kann diese Etappe mit dem Eigenkapital finanziert werden.

### **Denkmalpflege:**

In einem Schreiben vom 17.2.15 teilte die Denkmalpflege der Kirchgemeinde mit, dass im Rahmen einer Revision der Denkmalschutzobjekte von überkommener Bedeutung beabsichtigt wird, die Kirche im Wil in das Inventar aufzunehmen. «Dieses Schreiben stellt jedoch keine Inventareröffnung im Sinne § 209 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) dar und bewirkt auch keine vorsorgliche Schutzanordnung» (Zitat aus dem Schreiben der Denkmalpflege).

Die Kirchenpflege orientierte am 25.2.15 die Denkmalpflege über die bisher ausgeführten und die geplanten Bauetappen schriftlich. Eine weitere gemeinsame Begehung erfolgte am 26.8.15.

Da das Projekt vor der Mitteilung der Absicht einer Inventaraufnahme geplant wurde, wird die Denkmalpflege aufgrund der Verhältnismässigkeit von einer Projektänderung hinsichtlich der denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen absehen. Einzelne Ausführungsdetails werden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege im weiteren Prozess ausgearbeitet.

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission:**

Die RPK bestätigt, dass auf Grund der ausgewiesenen Eigenmittel die Finanzierung der dritten Etappe gewährleistet ist, wobei die veranschlagte Bausumme knapp die Hälfte des Eigenkapitals bindet. Nach kontroverser Diskussion des Projekts sieht die RPK von einer zustimmenden oder ablehnenden Empfehlung ab.

Die Gestaltung der Kirche ist letztlich eine Frage des persönlichen Geschmacks, und die Mehrheit der Stimmbürger entscheidet über den Einsatz der Finanzmittel.

### **Abschied der Kirchenpflege:**

Die Kirchenpflege genehmigte am 15. April 2015 den Kostenvoranschlag für die 3. Etappe und beschloss, das Geschäft an der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 vorzubereiten und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorzulegen.

**Die Kirchenpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kreditantrag «Projekt Kirche im Wil, 3. Etappe» im Betrag von CHF 2'880'000 zuzustimmen.**